

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	13
1. Leben, Werk und Rezeption des großen Denkers	18
1.1 Leben und Werk Erich Fromms	19
1.2 Zur Rezeption von Erich Fromms Freiheitsbegriff und der Anwendung seines Denkens im Kontext der Sozialen Arbeit	23
Teil I:	
Erich Fromm und die Frage nach der Freiheit des Menschen	31
2. Erich Fromms Psychologie der menschlichen Freiheit	32
2.1 Anthropologische Ausgangspunkte	33
2.1.1 Die Natur des Menschen als existenzieller Widerspruch	33
2.1.2 Die existenziellen Bedürfnisse	35
2.1.2.1 Bezogenheit	36
2.1.2.2 Selbsttranszendenz	38
2.1.2.3 Verwurzelung	39
2.1.2.4 Identität	39
2.1.2.5 Orientierung und Hingabe	41
2.1.3 Weiterführende Darlegungen	42
2.2 Freiheit und Individuation	44
2.3 Freiheit der Wahl	47
3. Freiheitsbarrieren	52
3.1 Fromms Charakterologie	53
3.2 Nicht-produktive Orientierungen im Sozialisationsprozess	56
3.2.1 Symbiotische Bezogenheit	57
3.2.1.1 Inzestuöse Bindungen	57
3.2.1.2 Masochismus und Sadismus	59
3.2.2 Die konformistische Orientierung	61
3.2.3 Die nekrophil-destruktive Orientierung	62
3.2.4 Die narzisstische Orientierung	64

3.3	Nicht-produktive Orientierungen im Assimilierungsprozess	66
3.3.1	Die passiv-rezeptive Orientierung	66
3.3.2	Die ausbeuterische Orientierung	67
3.3.3	Die hortende Orientierung	67
3.3.4	Die Marketing-Orientierung	68
3.4	Weiterführende Darlegungen	71
4.	Die Verwirklichung von Freiheit	73
4.1	Die produktive Charakterorientierung	73
4.1.1	Spontaneität	74
4.1.2	Vernunft gebrauchendes Denken	75
4.1.3	Produktives Handeln	77
4.1.4	Fühlen als Voraussetzung für liebende Bezogenheit	77
4.2	Fromms humanistische Ethik	79
4.2.1	Das humanistische Menschenbild als Grundlage der humanistischen Ethik Fromms	80
4.2.2	Fromms humanistische Ethik	81
4.2.2.1	Zentrale Charakteristika der humanistischen Ethik	82
4.2.2.2	„Objektiv“ gültige Werte nach Erich Fromm	83
5.	Zusammenfassender Überblick	86
Teil II:		
	Die Förderung von Freiheit als Leitidee pädagogischen Handelns	91
6.	Erich Fromms Beitrag zur Ethik Sozialer Arbeit	92
6.1	Soziale Arbeit als gesellschaftlich inszenierte Solidarität	93
6.2	Ethik in der Sozialen Arbeit	97
6.2.1	Ziel und Funktion der Ethik Sozialer Arbeit	97
6.2.2	Die Berufsethik des Deutschen Berufsverbandes für Soziale Arbeit e.V. (DBSH)	100
6.3	Erich Fromms Beitrag zur Menschenwürde und den Menschenrechten als Ethos der Sozialen Arbeit	104
6.3.1	Die Würde des Menschen – oberste Richtschnur sozialarbeiterischen Handelns	105
6.3.2	Die Menschenrechte als normative Grundlage Sozialer Arbeit	109
6.4	Die Förderung von Freiheit als Leitidee pädagogischen Handelns: Erich Fromms Beitrag zur Ethik der Sozialen Arbeit	118
6.4.1	Die Freiheit der helfenden Persönlichkeit	118
6.4.2	Erich Fromms Beitrag zur Ethik Sozialer Arbeit	122

6.4.2.1	Förderung von Freiheit	123
6.4.2.2	Förderung von liebender Bezogenheit	124
6.4.2.3	Förderung von Selbsterkenntnis	128
6.4.3	Grenzen der humanistischen Ethik Fromms	129
6.5	Die Bedeutung von Erich Fromms humanistischen Menschenbild im Kontext des sozialstaatlichen Paradigmenwechsels	131
6.5.1	Das sozialstaatliche Aktivierungsparadigma	131
6.5.2	Wertewandel in der Sozialen Arbeit	136
6.5.3	Repolitisierung der Sozialen Arbeit	138
7.	Erich Fromms Beitrag zur Theorie emanzipatorischer Jugendarbeit	141
7.1	Die ‚doppelte Freiheit‘ der Lebensphase Jugend	143
7.1.1	Die Lebensphase Jugend und ihre zentrale Entwicklungsaufgabe	145
7.1.1.1	Historische Aspekte	145
7.1.1.2	Soziologische Aspekte	147
7.1.1.3	Entwicklungspsychologische Aspekte	148
7.1.2	Die Modernisierung der Gesellschaft und der Strukturwandel der Lebensphase Jugend	152
7.1.2.1	Die Transformation der Ersten Moderne in die Zweite Moderne	152
7.1.2.2	Chancen und Risiken der Individualisierung	154
7.2	Aktuelle Freiheitsbarrieren: Konsumorientierung in der Lebensphase Jugend	158
7.3	Die Förderung von Freiheit als Leitidee pädagogischen Handelns: Erich Fromms Beitrag zur Theorie emanzipatorischer Jugendarbeit	163
7.3.1	Traditionslinien einer freiheitsfördernden Jugendarbeit	164
7.3.1.1	Die „Vier Versuche“: Erste theoretische Überlegungen zu einer emanzipatorischen Jugendarbeit	166
7.3.1.2	Emanzipatorische Jugendarbeit nach Hermann Giesecke	169
7.3.1.3	Subjektorientierte Jugendarbeit nach Albert Scherr	170
7.3.2	Eckpunkte einer freiheitsfördernden Jugendarbeitstheorie nach Erich Fromm	172
7.3.2.1	Förderung der Loslösung von primären Bindungen	173
7.3.2.2	Förderung von Mut zur Unsicherheit	174
7.3.2.3	Förderung von Selbstreflexion und Willensstärke	176
7.3.2.4	Förderung von Gesellschaftskritik	177
7.3.2.5	Die innere Freiheit der Pädagoginnen und Pädagogen	178
7.3.2.6	Konzeptionelle Überlegungen zur Realisierung des Anliegens Erich Fromms	180

8. Fazit und Ausblick	189
8.1 Zusammenfassung der Ergebnisse	189
8.2 Zur Aktualität und Realisierbarkeit von Erich Fromms Denken in der Sozialen Arbeit und Jugendarbeit	191
Literaturverzeichnis	194
Primärliteratur	194
Sekundärliteratur	195